

TOTO-BAD MUSS BLEIBEN...

Wie die meisten von Euch gehört oder gelesen haben dürften, plant die Stadt Saarbrücken das Schwarzenbergbad (Toto-Bad) zu schliessen. Auch in Heusweiler ist der Erhalt des Schwimmbades in Gefahr. Stattdessen wird das profitorientierte "Spaßbad" CALYPSO weiter von der Stadt Saarbrücken bezuschusst.

Kürzungssorgie

Diese Kommunalpolitik reiht sich ein in die Orgie von Kürzungen in Bund und Land. Gerhard Schröders Agenda 2010, Hartz IV und Praxisgebühr bei gleichzeitiger Senkung des Spitzensteuersatzes. Peter Müllers Studiengebühren, Grundschulschließungen und Kürzungen bei sozialen Einrichtungen wie der Koordination saarländischer Arbeitsloseninitiativen (KSA), der Frauenbibliothek und vielen anderen Einrichtungen, die den Menschen zugute kommen, den DAX aber nicht steigen lassen.

Beschäftigte bluten mit

Der letzte Tarifvertrag im öffentlichen Dienst (sehr schwacher Lohnzuwachs bei Arbeitszeitverlängerung) ließ den realen Stundenlohn stagnieren. Bei steigender Abgabenlast (wie z.B. die Praxisgebühr) bedeutet dies Kaufkraftverluste für die Beschäftigten. Trotzdem wollen die Länder – allen voran die saarländische Landesregierung – noch weniger bezahlen und sind aus diesem Tarifvertrag ausgestiegen. Sie wollen die Arbeitszeit verlängern und damit noch mehr Arbeitsplätze vernichten. Damit

stellt sich die Politik in eine Reihe mit der Wirtschaft, die durch Arbeitszeitverlängerung und Lohnkürzung und nicht zuletzt durch Steuergeschenke ihre Profite steigern will.

Gemeinsam kämpfen

In den letzten Jahren gab es die verschiedensten kleineren und größeren Demo's, Warnstreiks und Unterschriftensammlungen. LehrerInnen gegen Arbeitszeitverlängerung, Studierende gegen Studiengebühren, die saarländischen Landesbeschäftigten, Beschäftigte und BesucherInnen gegen Kürzungen beim Staatstheater, Arbeitslose gegen Hartz IV und nicht zuletzt LehrerInnen, Eltern und Kinder gegen die Schließung von Grundschulen. Und auch diese Liste ist nicht komplett. Hätten alle Betroffenen an einem Tag demonstriert, wäre weit mehr als die Hälfte des Saarlandes auf den Beinen gewesen.

STEUERN RAUF FÜR BANKEN, KONZERNE & SUPERREICHE

Wahlalternative und Linkspartei

Auch bei uns im Saarland hat sich die WASG (Partei Arbeit & soziale Gerechtigkeit – Die Wahlalternative) gegründet. Die Mitglieder der SAV-Saarbrücken haben sich daran sofort beteiligt. Wir wollen eine starke Partei, in der Beschäftigte, Arbeitslose, Jugendliche und RentnerInnen ihre eigene Politik gestalten können. Die WASG ist die erste reale Chance zu einer solchen Partei,

seitdem sich die SPD von diesen Menschen abgewandt und sich voll den Interessen der Banken, Konzerne und Superreichen widmet. Die WASG kann ein Mittel sein, den Widerstand zu bündeln und in Politik zu verwandeln.

Auch in der WASG gibt es unterschiedliche Vorstellungen, wie die gemeinsamen Forderungen durchgesetzt werden können. Oskar Lafontaine und v.a. einige Gewerkschaftsfunktionäre denken, daß eine starke linke Fraktion im Bundestag das "Bündnis für Armut" aus CDU, SPD, Grünen und FDP vor sich hertreiben kann. Die SAV – als sozialistische Organisation innerhalb der WASG – will, daß die WASG v.a. auf der Straße und in den Betrieben den Kampf aufnimmt und ihre Bundestagsabgeordneten diese Kämpfe zu einer politischen Alternative zusammenfassen.

Deshalb forderten wir auch den Austritt der PDS aus den Kürzungsregierungen in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern als Voraussetzung für ein Linksbündnis. Nun ist das Linksbündnis da und wir unterstützen die WASG im Wahlkampf.

Jetzt aktiv werden! Für eine kämpferische Arbeiterpartei

Nur eine starke Partei, die in einer starken außerparlamentarischen Bewegung verwurzelt ist, kann der herrschenden Politik und letztendlich den Banken & Konzernen Verbesserungen abringen. Diese Bewegung darf sich auch nicht von der kapitalistischen Profitlogik einschüchtern lassen. Im Mittelpunkt müssen die Bedürfnisse von Millionen stehen und nicht wie bisher die Profite von Millionären.

KAPITALISMUSKRITIK... WIR MACHEN ERNST!

**Die SAV-Ortsgruppe Saarbrücken
trifft sich jeden Dienstag 19 Uhr
im Friedensbüro (Dudweilerstr.55)**

Infos, Kontakt&V.i.S.d.P.: Goran Hastenteufel, c/o Friedensbüro, Dudweilerstr.55, Saarbrücken

0681 – 500 61 22

saar@sav-online.de

SAV Sozialistische
Alternative

www.sozialismus.info